

<b>Vorwort</b>	Industrie im Rückzug; Industrie – Kultur? Der «industriellste Kanton der Schweiz»	9 11
<b>Einleitung</b>	Aufbau, wissenschaftlicher Ansatz, Quellen und Nutzen der Arbeit Abgrenzung bezüglich zeitlichem Horizont, Baugattungen und Geografie Das Fachgebiet Industriearchäologie: Das Objekt als Quelle Industriearchäologie – Herkunft und Forschungsstand in der Schweiz Quellenlage und Aufarbeitung für das vorliegende Werk Industriedenkmalpflege im Kanton Zürich Privatwirtschaftliche und vereinsmässige Aktivitäten Industriekultureller Tourismus – auf dem Weg zur Kulturgesellschaft?	13 14 14 15 17 18 18 19
<b>Kapitel 1</b> <b>Mühlen und Manufakturen:</b> <b>Vorläufer des Industriezeitalters</b>	Einleitung <i>Handwerkliche Mechanik und Wasserrechte im Kanton Zürich</i> Mühlen mit Mahlgängen und Wasserkrafteinrichtungen Einfachgattersägen: Meisterwerke mechanischer Kraftübertragung Technische Raritäten: Gewerbe mit Transmissionsantrieben Leerlauf, Zerfall, Musealisierung <i>Manufakturen: Arbeitshäuser mit Lohnarbeitern</i> Färbereien Kattundruckereien Gerbereien, Weberei- und Porzellanmanufakturen	21 23 25 30 34 36 42 44 47 48
<b>Kapitel 2</b> <b>Die industrielle Revolution –</b> <b>Textilfabriken an Wasserkraftachsen</b>	Einleitung <i>Bescheidene Anfänge an kleinen Bächen</i> «Wolkenbruch-Spinnereien» Frühe Spinnereien in den Seegemeinden Der Wasserlauf Luppmen – Kempt als frühe Industrieachse Abgelegene Fabrikstandorte <i>Fabrikgründungen am Waldstrom Töss</i> Fabriken in der höchstgelegenen Voralpengemeinde des Kantons Neuthal – romantisches Spinnereilandgut mit Textilmaschinenmuseum Spinnen, Weben und Sticken in Bauma und Wila Fabriken am Töss-Gewerbekanal Turbenthal – Rikon Rohraquädukt und Kraftzentralen für die Bühler-Spinnereien Wachstum und konfliktreiches Ende der Spinnerei E. Bühler Winterthur und die erste mechanische Spinnerei der Schweiz Textilfabriken des unteren Tösstals <i>Die Fabriken am «Millionenbach»</i> Von der Stegenmühle nach Untermedikon Die Fabriksiedlungen Braschler, Ober- und Unteraathal Die Stätte des Maschinensturms von Uster	53 59 60 63 67 68 72 74 75 79 82 87 88 92 92 96 97 98 103

Wo der Spinnerkönig und die Hesta gross wurden	103
Spinnereianlagen in Kirchuster: Denkmalvilla, Stadtpark und Buag	105
50 Jahre Wasserrechtsstreit in Niederuster	106
Seide und Autos aus der Industrieanlage am Greifensee	106
<i>Sihl und Glatt: späte Industrialisierung – radikale Stilllegungen</i>	107
Das Sihltal – ein spät besiedeltes Waldgebiet	107
– Gattikon: Relikte der Gründeranlage des Textilimperiums Schmid	108
– Langnau: die erste grosse Spinnerei im Tal	109
– Die Spinnereigründungen in Adliswil und Sood	110
– Die MSA – einst die grösste Seidenweberei der Schweiz	110
Die Glatt – ein Flüsschen mit Autobahneindolung und restaurierter Natur	111
– Nähseide von Zwicky – Fabrik-Ensembles bei Zürich	112
– Bülach-Jakobstal: Eine Musterspinnerei mit Dampfmaschine	115
– Vom Textilindustriedorf zum Dorf der stillgelegten Fabriken	116
<i>Die Webereizentren im Zürcher Oberland</i>	117
Wald, das «Manchester» des Kantons Zürich	121
– OJH – Textilfabriken der Bleichewiesen als Wahrzeichen in Wald	122
– Die Weberei Elmer	125
– Die Industrieachse an der Jona	127
Rüti, die Seidenweberei und das Webmaschinenmuseum	127
Die Webereistandorte Bäretswil und Wetzikon	130
Turbinentürme, verrostete Rohre und Aquädukte im Chämtnertobel	132
<i>Fabriken der Woll- und Leinenindustrie am Zürichsee und am Rheinfall</i>	132
Die Tuchfabrik Wädenswil	133
Die Tuchfabrik Pfenninger	135
Die Rheinfallkraftwerke und die Bindfadenfabrik Flurlingen	136
<i>Seide und veredelte Textilien aus Zürich – vom weltweit zweiten Rang zum Zusammenbruch</i>	138
Zürich: Stadt und See als Standorte der textilen Luxusgüterindustrie	141
Thalwil: Das «Lyon» am Zürichsee	144
– Schwarzenbach – einst das grösste Seidenindustriunternehmen der Welt	145
Cheminées und Abenteuersumpf anstelle der Seidenfärberei	145
Die Seidenhäuser im Knonaueramt	147

<b>Kapitel 3</b>	Einleitung	153
<b>Fabrikschlösser der Konsumgüterindustrie</b>	<i>Die industrielle Konzentration der Nahrungsmittelproduktion</i>	153
	Unser täglich Brot aus Walzenmühlen	156
	Das billigste Getränk kam aus Brauereischlössern	159
	Schokolade und Café aus exotischen Kakao- und Kaffeebohnen	164
	Bohnen- und andere Suppen von Maggi aus Kempththal	166
	Fleisch vom Schlachtfliessband	170
	<i>Papier, Flaschen, Seifen und Schuhe aus der Fabrik</i>	171
	Von der Glasbläserei zur Vetropack	171
	Seifensiederei für einen umkämpften Waschmittelmarkt	172
	Gerberei – Lederwerke – Kunststofffabrik	174
	Eine philanthropische Schuhfabrik mit Arbeiterdörfli	175

<b>Kapitel 4</b> <b>Bergwerke</b> <b>und Baumaterialienindustrie</b>	Einleitung	179
	<i>Bergbau im Kanton Zürich?</i>	181
	Verstürzte Stollen und «Cholelöcher» kleinerer Gruben	182
	Käpfnach, das grösste Kohlenbergwerk der Schweiz	184
	Das Goldloch am Dägelsberg	188
	<i>Grubenlandschaften der Baurohstoffindustrie</i>	188
	Steinbrüche und Kiesgruben	190
	Naive Kunst im Quarzsand-Bergwerk	191
	<i>Lehm und Kalk – Ziegel und Zement</i>	193
	Handziegeleien im Kanton Zürich	194
	Ringofenziegeleien, Tonwaren- und Zementfabriken	194
	Tunnelofenziegeleien – die letzten Zürcher Ziegelfabriken	196
	<hr/>	
<b>Kapitel 5</b> <b>Bauzeugen der frühen öffentlichen</b> <b>Energieversorgung</b>	Einleitung	199
	<i>Gasversorgung: Von der Kohlevergasung zum Erdgasimport</i>	202
	Gemeindegaswerke: nur Relikte sind geblieben	203
	Schlieren – einst das grösste und schönste Gaswerk der Schweiz	203
	– Der Betonsilobau von 1905 – ein industriekultureller Verlust	205
	– Die historizistischen Bauten von 1897	208
	– Die Direktorenvilla und die Werksiedlungen	208
	– Gasometer: Wahrzeichen im Limmattal	209
	– Weiterhin bedroht: Die «Halle des Machines» aus Genf	209
	– Das Gasmuseum und die Dampfmaschine in der «Kraftcentrale»	211
	<i>Die weisse Kohle – Stolz der eigenen Energieversorgung</i>	213
	Wasserkraftwerke und Strom-Museen	213
	Thermische Kraftwerke und Dampfmaschinen-Museen	216
	Ein Höhepunkt der Kraftwerkarchitektur: Rheinsfelden-Eglisau	219
	Bauwerke der Stromverteilung	223
	– Unterwerke: Vom Monumentalbau zur Freiluft-Schaltanlage	224
	– Transforamtorenstationen: Stromhäuschen mit Charme	228
<hr/>		
<b>Kapitel 6</b> <b>Die Schwerindustrie übernimmt</b> <b>die Führung</b>	Einleitung	233
	<i>Winterthur, die führende Giesserei- und Maschinenfabrikstadt</i>	237
	Sulzer und SLM – Strukturen einer gewachsenen Stadt	238
	– Industriedenkmale von europäischem Rang	242
	– Industriedenkmalpflege im Widerspruch, Testplanung und Investorenwettbewerb	244
	Rieter, die «Nagli», Sulzer-Oberwinterthur und das Technorama	247
	<i>Zürich als Industriestadt</i>	249
	Schwerindustrie im Industriequartier	249
	Von der Oerliker Maschinenfabrik zu Oerlikon 2011	253
	<i>Schwerindustrie in den verstädterten Industriedörfern</i>	256
	Rüti – ein Ort wuchs mit der Maschinenfabrik	259
	Horgen – Maschinenindustriestandort im Um- und Abbruch	261
	Uster und Wetzikon: Apparate, Autos, Dolendeckel und Velos	262
	Schlieren: Das Ende der «Wagi»	266
	<i>Schwerindustrie in der Landschaft</i>	268
	Niederweningen: 1300 Einwohner, 1000 Arbeitsplätze in einer Fabrik	268
	Eisenkonstruktionen aus Kloten	269
Pfäffikon: ein Drahtwerk dominiert den Ortskern	269	
Die chemische Fabrik Uetikon	271	

<b>Kapitel 7</b>	Einleitung	277
<b>Verkehrsachsen und</b>	<i>Von holprigen Strassen, Zöllen und Fronarbeit</i>	281
<b>historische Verkehrsbauten</b>	Gedeckte Holzbrücken im Kanton Zürich	285
	Stein-, Eisen- und Betonbrücken für Fuhrwerke und Autos	287
	<i>Schiffahrt: Ledischiffe und Raddampfer</i>	290
	Die Salondampfer «Stadt Zürich» und «Stadt Rapperswil»	293
	Ein neues altes Dampfschiff auf dem Greifensee	294
	<i>Zürichs Eisenbahnnetz – ein Resultat der Privatbahnkonkurrenz</i>	
	<i>des 19. Jahrhunderts</i>	294
	Historische Hochbauten als Zeugen der Privatbahnzeit	299
	Eisenbahnviadukte: täglich genutzte technische Denkmale	309
	Privatbahnen, Museumsbahnen und Museumslokomotiven	315
	<i>Von der Allmend zum internationalen Flughafen</i>	322
	Dübendorf: Ein Aerodrom aus der Flugpionierzeit mit Fliegermuseum	325
	Zürich-Kloten: Vom radialen Flughafen zum Fingerdock mit Shoppingcenter und Autoparking	326
<hr/>		
<b>Schlusswort</b>	Bewundern – Bewahren – Besinnen	332
<b>Dank</b>		335
<b>Anhang</b>	Anmerkungen	336
	Bibliographie	359
	Register der erwähnten Objekte und Standorte	364
	Karte: Kantons-Bezirks- und Gemeindegrenzen	367